

Protokollnotiz

Etwa 1,2 Millionen Menschen leiden in Deutschland an Demenz, dem fortschreitenden Verlust geistiger Fähigkeit. Fünf Prozent aller über 65-Jährigen sind davon betroffen, bei den über 85-Jährigen sind es 35 Prozent. Diese Zahl wird sich in den kommenden 20 bis 30 Jahren wahrscheinlich verdoppeln, da der Altersdurchschnitt der Bevölkerung stark zunimmt. Die Lebenserwartung steigt und die Geburtenrate stagniert.

Angesichts der Entwicklungen und Veränderungen stellt sich die Frage, wie die Altenpflege der Zukunft aussieht, welche Modelle denkbar sind, wie menschenwürdige Pflege und Betreuung im Alter künftig zu gestalten ist.

Wenn die Betreuung zu Hause nicht mehr möglich ist, bietet sich seit kurzem auch die Möglichkeit an, in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft zu leben. Diese stellt eine Alternative zur herkömmlichen Betreuung und Versorgung demenzkranker Mitmenschen dar. Sie ermöglicht den betroffenen Menschen ein nach ihren Bedürfnissen gestaltetes Leben in einem häuslichen und familiären Umfeld.